



21. Gesundheitspflege- Kongress

3. und 4. November 2023
Radisson Blu Hotel Hamburg
Der Pflegegipfel des Nordens!

PROGRAMM



HAW
HAMBURG

ADVANCED NURSING PRACTICE

Katrin Blanck-Köster PhD. Candidate

Studiengangskoordination Master Pflege M.Sc.

Agenda

01

Beispiel einer hochspezialisierten Versorgung – Advanced Practice Nurses (APNs) - Rollen und Kompetenzen – Clinical Assessment

02

Übernahme fachlicher Leitungsaufgaben

03

Masterstudiengang Pflege M.Sc.

Hochspezialisierte Versorgung am Fallbeispiel (1)

Fallsituation aus der onkologischen Tagesklinik:

Frau Simic, eine 48-jährige Patientin aus dem Kosovo, lebt seit zwei Jahren in Deutschland, ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 11 und 13 Jahren. Vor einem halben Jahr wurde bei Frau Simic ein **Pankreaskarzinom diagnostiziert** und es wurde eine **partielle Resektion des Tumors** durchgeführt. Sie hat bereits **mehrere ambulante Chemotherapien** erhalten.

Die Patientin spricht nur wenig Deutsch. Die Pflegeexpertin-APN, Franziska Meier M.Sc, findet Frau Simic morgens um 9:00 Uhr in der onkologischen Tagesklinik vor, wo sie eine weitere Chemotherapie erhalten soll.

Die APN trifft die kachektische Patientin mit **Atemnot und starken abdominellen Schmerzen** an. Eine Dolmetscherin der Klinik sitzt an ihrem Bett und übersetzt das Gespräch zwischen Frau Simic und der APN. Frau Simic äußert starke Sorgen um ihre Familie und klagt außerdem über **Schmerzen, Obstipation, extreme Gewichtsabnahme und Erschöpfung**.

Hochspezialisierte Versorgung am Fallbeispiel (2)

Kommunikationsbarrieren, psychosoziale Probleme, Erschöpfung, Schmerzen, Dyspnoe, Obstipation sowie Mangelernährung und eine Mobilitätseinschränkung deuten auf eine **sehr komplexe Situation in der Versorgung** hin (Gurtner et al. 2018; Huber et al. 2020).

Das Ausmaß der komplexen Pflegesituation wird bestimmt durch den **Grad an Instabilität und Unsicherheit** (Gurtner et al. 2018; Huber et al. 2020).

Die Pflegesituation ergibt sich durch Auswirkungen der Krebserkrankung sowie der Komplexität der Pflege und kann durch **pflegerische Entscheidungen und Interventionen** beeinflusst werden (Gaidys 2011).

Welche **Rollen** sollen in der Pflege für
hochspezialisierte Versorgung
entwickelt werden?





Fenna - M.Sc.
– Pflegeexpertin APN für onkologisch-
pflegerische Versorgungsbedarfe

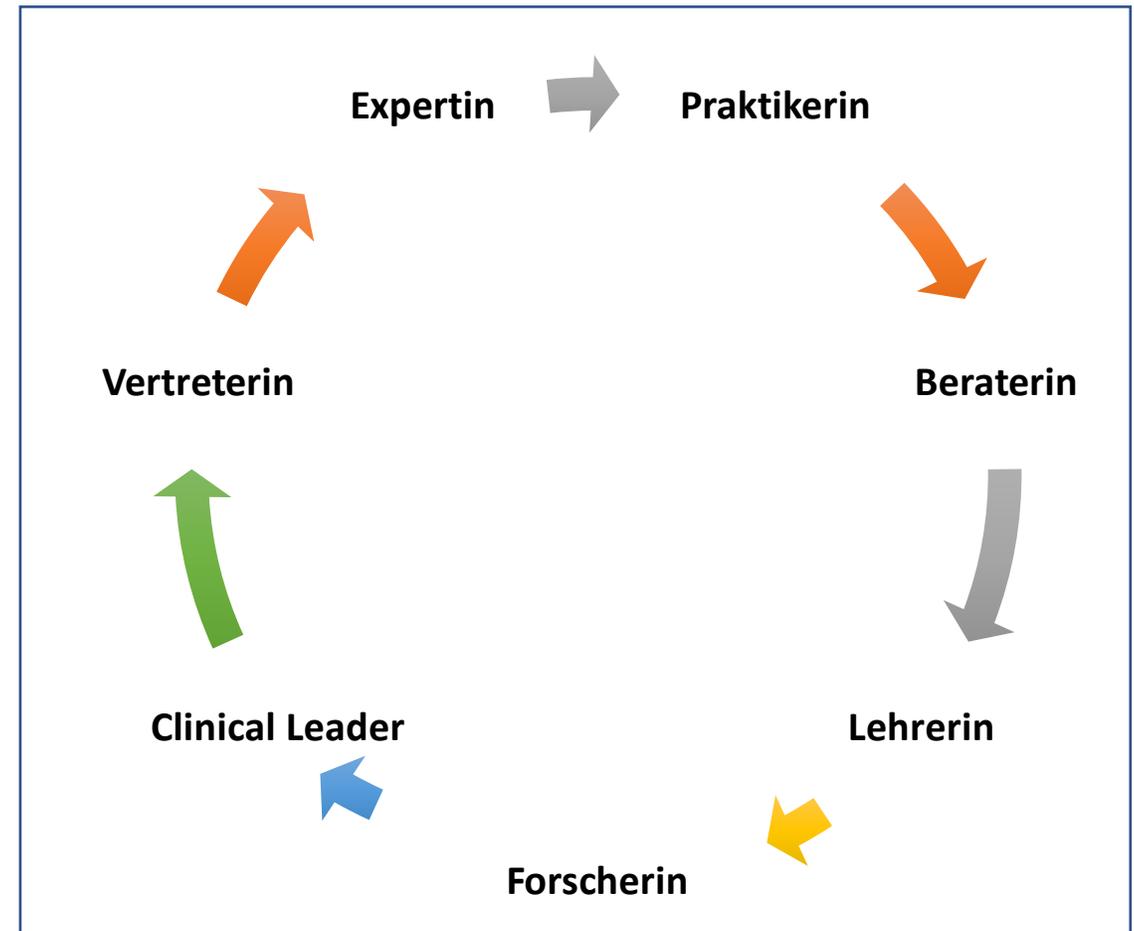
- Stationäre onkologische Pflegeberatung (Prä-/postoperativ)
- Ermittlung Beratungsbedarf mittels klinischen Assessment
- Nebenwirkungsmanagement
- Kontaktvermittlung zu Onkolog*innen, Selbsthilfegruppen etc.
- Organisation der Selbsthilfegruppe Darmkrebs am Israelitischen Krankenhaus
- Fortbildungen entwickeln und umsetzen

Kohorte 2018 – 2020

Advanced Nursing Practice – Rollen

Der International Council of Nurses (ICN) versteht unter Advanced Nursing Practice (ANP) „(...) eine registrierte Pflegefachperson, welche sich Expertenwissen, **Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten** und klinische Kompetenzen für eine erweiterte und vertiefte Praxis angeeignet hat (Masterniveau).“

ICN (2020)



Spirig/De Geest 2004

Autonomie

Die Rolle der APN definiert sich aus der Fähigkeit komplexe gesundheitliche Versorgungssituationen in eigener Verantwortung bewältigen zu können/klinisches Expertentum, Führungsqualitäten, Autonomie im Handeln und der Entwicklung der eigenen Rolle (Dowling et al., 2013). Klinische Autonomie ist verbunden mit Unabhängigkeit und Zusammenarbeit (Cotter, 2016; Turner et al., 2007).

Studien belegen, dass die klinische Autonomie von APNs in der klinischen Praxis nicht ausreichend genutzt wird (Turner et al., 2007).

Eine förderliche Arbeitsumgebung stellt sicher, dass APNs ihre professionelle Autonomie und ihre erweiterten Kompetenzen auch verwirklichen können und der Mehrwert ihrer APN-Rolle zur Geltung kommt (Newall et al., 2017).

Advanced Nursing Practice – Kompetenzen

Zentral-/ Kompetenzen ANP:

Zentralkompetenz:

- Direkte klinische Pflegekompetenz

Kernkompetenzen:

- Fähigkeit, Konsultationen/Beratungen durchführen
- Forschungsfertigkeiten
- Fähigkeiten ethische Entscheidungen zu treffen
- Teamfähigkeit
- Clinical Leadership
- Klinische und berufspolitische Führungsqualitäten

Wissen Entwickeln – Hochschule Qualifikation

- Reflektion des Handelns auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Evidenzbasierte Prüfung von Versorgungsmöglichkeiten
- Anpassung des eigenen Handelns an wissenschaftliche Erkenntnisse



Assessmentinstrumente bei der Versorgung onkologischer Patient*innen (Auszug aus Studierendenprojekt KomP)



Assessment-instrument Autor*in	Sprache	Zielgruppe/ Spezialisierung	Inhalt	Durchführung/ Methode	Reliabilität Validität Objektivität	Übertragbar- keit/PICO	Effektivität/ Effizienz
			(Herschbach und Weis 2010)		Gegeben (Herschbach und Weis 2010)		
FACT-G (Functional Assessment of Cancer Therapy) Dr. David Cella (1993)	• In 83 Sprachen verfügbar (n.n., 2020)	• Beurteilung der Lebensqualität von Krebspatienten*innen ab 18 Jahren (n.n., 2020)	• Körperliches Wohlbefinden • Soziales/familiäres Wohlbefinden • Emotionales Wohlbefinden • Funktionelles Wohlbefinden. (n.n., 2020]	• <u>Selbsteinschätzung</u> oder Interview • 4 Kategorien mit 27 Items • Daten der letzten 7 Tage • 5 Punkte Skala • Manuelle Bewertungsvorlage (n.n., 2020)	• Reliabilität: <u>Chronbachs Alpha:0,9</u> • Validität: <u>Zuverlässigkeits- und Validitätskoeffizienten</u> sind hoch • Objektivität: bei angemessener Durchführung ist die Objektivität gegeben (Costet et al., 2005)	• <u>Gute Übertragbarkeit</u> in die Praxis • Lizenz notwendig (n.n., 2020)	• Ca. 5-10 Minuten • Leicht handhabbar - Kästchen zum ankreuzen
ePA-AC Dr. Horst Schmidt Klinik (HSK) in Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herd	• Deutsch, Englisch, Italienisch, <u>Französisch</u> (Wieteck und Kraus, 2016)	• Anwendung in <u>Akutkrankenhäuser</u> zur Messung von <u>Pflegebedürftigkeit</u> und deren <u>Beeinträchtigungen</u> (Wieteck und Kraus, 2016)	• Kategorien: • Bewegung • Körperpflege & Kleidung • Ernährung • Ausscheidung • Kognition • Kommunikation • Schlaf • Atmung • Schmerz	• 10 Kategorien, 57 Items • Messung der Fähigkeiten und <u>Beeinträchtigungen</u> eines Patienten: • Rating Skala 1-4 oder <u>dichotom</u> + "nicht beurteilbar"	• Reliabilität: <u>Interraterr. 72-100%</u> • Validität: <u>SPI <32</u> • Objektivität: <u>Möglich mit Durchführungsanweisung</u> (Wieteck und Kraus, 2016)	• <u>Pflegebedarf</u> eines Patienten wird durch Kennzahlen transparent und planbar • <u>Psychische Belastung, psychosozialer</u>	• Durchschnittlich 3 Minuten • enge Abstimmung zwischen theoretischer Entwicklung und praktischer Anwendung (Pflegepersonal, Pflege-Patienten)

Clinical Assessment

Klinische Entscheidungskompetenz in hochspezialisierten Versorgungssituationen

Pflegerische Versorgung von kranken Menschen basiert auf der **fachgerechten Einschätzung von pathophysiologischen, psychischen und sozialen Daten**, in der nicht ausschließlich das Krankheitsbild, sondern der gesamte **Mensch im Mittelpunkt** steht (Lindpaintner, 2007).

APNs zeichnen sich durch die Fähigkeit aus, **komplexe Daten zu synthetisieren, Pflegepläne umzusetzen**, eine führende Rolle in der Patientenversorgung zu übernehmen und wissenschaftsbasiert Entscheidungen zu treffen (Dahlin et al., 2019; Gurtner et al., 2018).

Im Rahmen des **Clinical Assessments** besitzen die Befragung von Patientinnen, Untersuchungsbefunde, Beurteilungen und Anleitungen eine hohe Bedeutung für APNs (Baldwin et al., 2009), die einer klinischen Kompetenzentwicklung mit entsprechenden Bildungsprozessen in der Pflege bedürfen (Weller et al., 2021).

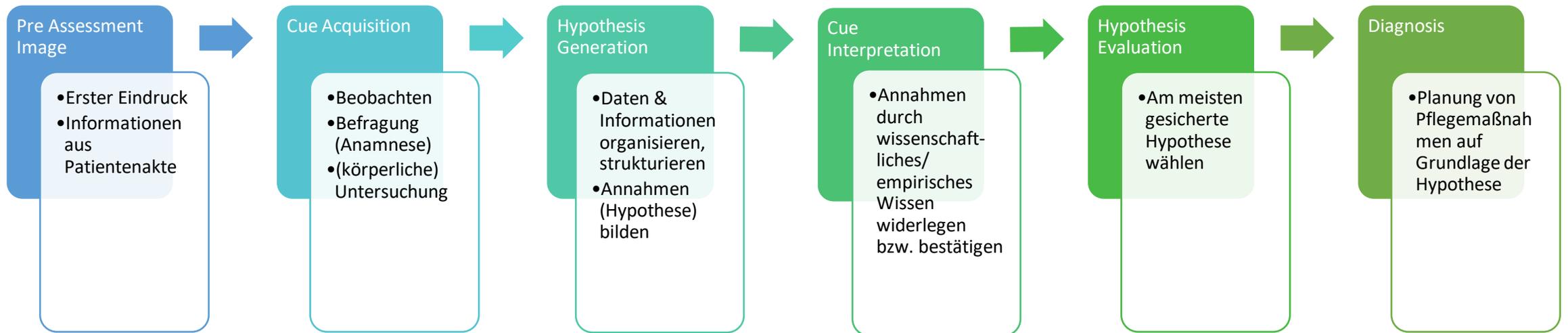
Hochspezialisierte Versorgung am Fallbeispiel (3)

Clinical Assessment beruht auf dem Erheben relevanter subjektiver und objektiver biopsychosozialen Daten und deren fachgerechter Interpretation. Die Körperuntersuchung liefert primäre objektive Daten basierend auf vier Verfahren: Inspektion, Perkussion, Palpation und Auskultation (Lindpainter, 2017).

Die **problemorientierte Beurteilung** der körperlichen und psychischen Verfassung eines kranken Menschen ist eine im Pflegealltag kontinuierlich erforderliche Maßnahme, und eingehende **Körperuntersuchungen** sind ein wiederkehrendes Element der **erweiterten vertieften Pflegepraxis auf Masterniveau** (Lindpainter, 2017).

Clinical Reasoning Prozess (Denk-, Handlungs- und Entscheidungsprozesse)

Sechs Clinical Reasoning Prozess Schritte:



Clinical Assessment am Fallbeispiel von Frau Simic

Anamnese:

- Vor einem ½ Jahr Diagnose: Pankreaskarzinom
- chronische Schmerzen
- Chemotherapie
- Erbrechen
- Obstipation

Körperliche Untersuchung:

- Auffällig praller Bauch
- Schonhaltung
- Meteoristischer Klopfeschall (KS)
- Diffuser Druckschmerz (in allen Quadranten)
- Lebhaft/ hell klingende, hochfrequente Darmgeräusche (in den oberen Quadranten)

Körperliche Untersuchung des Abdomens

Inspektion

- Schlanker Körperbau
- Auffällig praller Bauch
- Schonhaltung

Auskultation

- Lebhaft/ hell klingende, hochfrequente Darmgeräusche (in den oberen Quadranten)

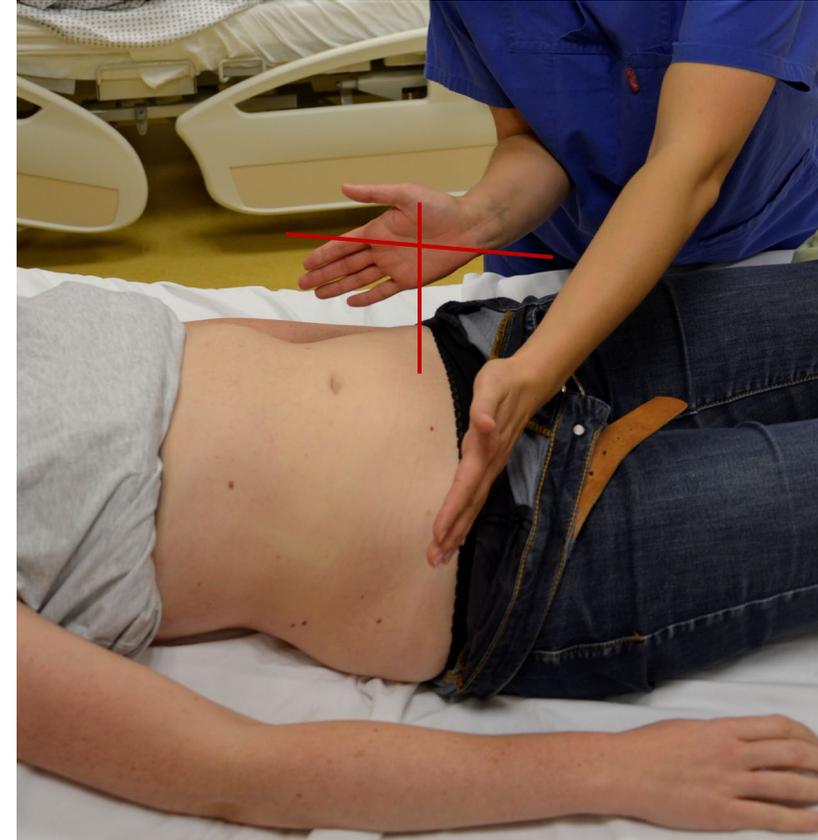


Foto: privat

Körperliche Untersuchung des *Abdomens*

Auskultation

- Lebhaft/ hell klingende, hochfrequente Darmgeräusche (in den oberen Quadranten)



Foto: privat

Agenda

01

Ausgangssituation – **Advanced Nursing Practice (ANP)** am Beispiel einer komplexen Versorgungssituation

02

Übernahme fachlicher Leitungsaufgaben

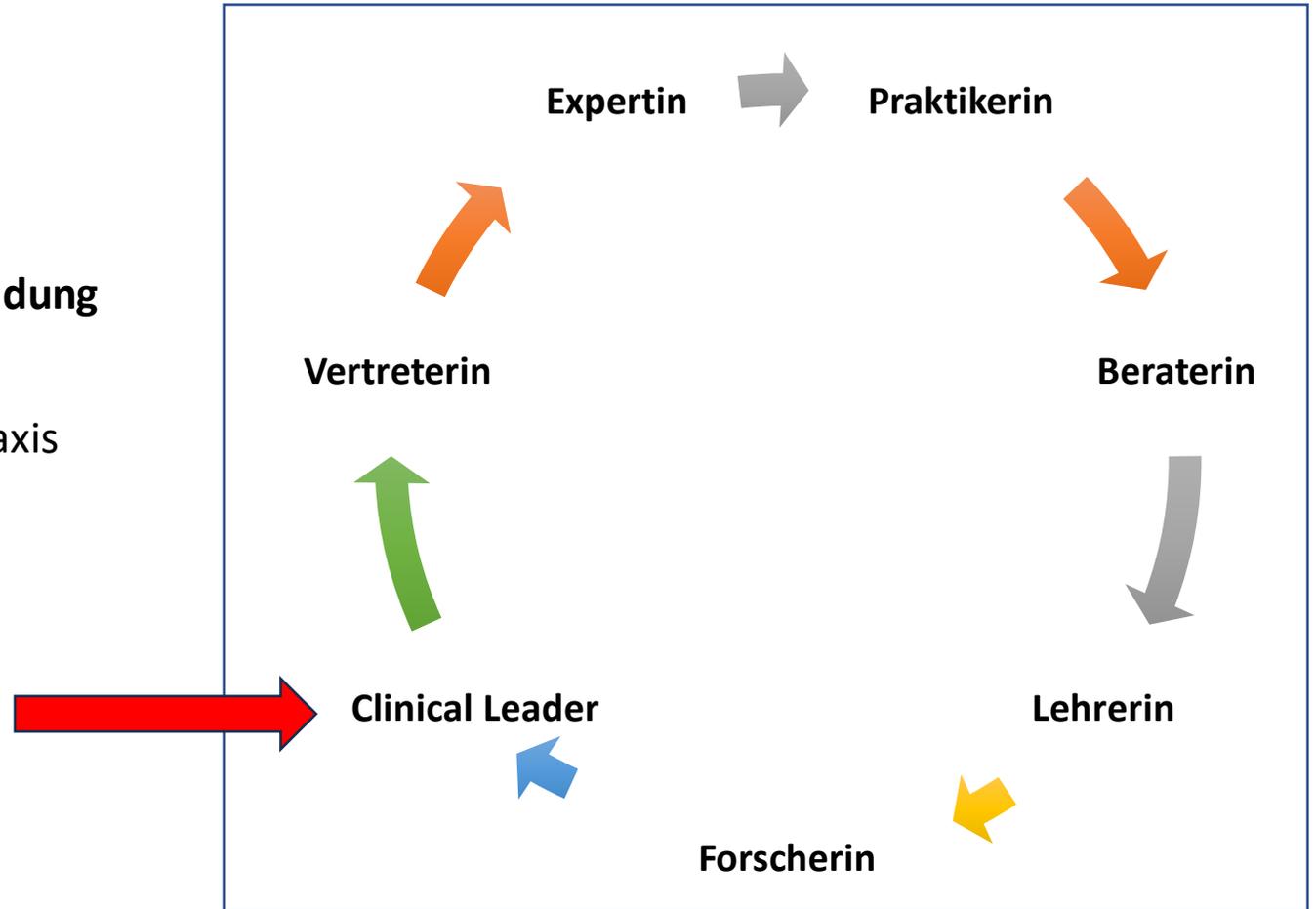
03

Masterstudiengang Pflege M.Sc.

Advanced Nursing Practice – Rollen

Der International Council of Nurses (ICN) versteht unter Advanced Nursing Practice (ANP) „(...) eine registrierte Pflegefachperson, welche sich Expertenwissen, **Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten** und klinische Kompetenzen für eine erweiterte und vertiefte Praxis angeeignet hat (Masterniveau).“

ICN (2020)

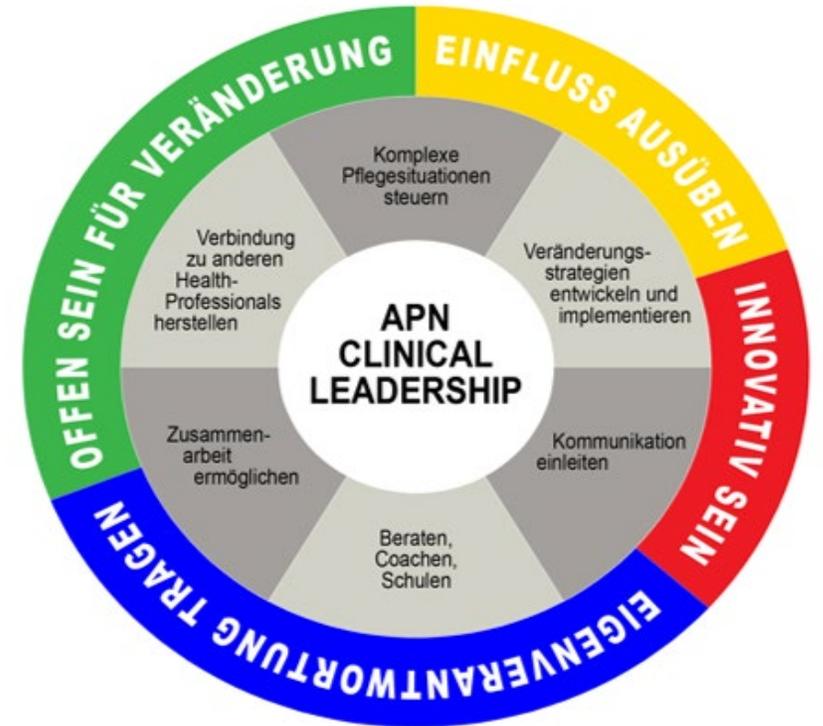


Spirig/De Geest 2004

Fachliche Führung in ANP

Fachliche Führungskompetenzen liegen vor, wenn APNs...

- ... Behandlungsprozesse in komplexen Pflegesituationen eigenständig steuern,
- ... Einfluss ausüben können,
- ... Veränderungsstrategien entwickeln und implementieren,
- ... beraten / coachen / schulen / zusammenarbeiten und
- ... eine Verbindung zu anderen Health Professionals und dem Management herstellen (Blanck-Köster et al., 2020; Blanck-Köster et al. 2023)



Blanck-Köster et al. 2020

APN-Leadership Modell



Leadership in ANP – Entwicklung von Führungskräften

APNs sind in einer hervorragenden Position, um die Versorgung von Menschen mit schweren Erkrankungen zu verändern. Mehr denn je müssen APNs in die Lage versetzt werden, eine Führungsrolle in der Versorgung zu übernehmen.

Ein Beispiel ist die APN - Pain, die das unzureichende Schmerzmanagement für Patient*innen auf einer chirurgischen Station aufdeckt und eine Strategie für die Ausbildung und Schaffung von Ressourcen für das Schmerzmanagement entwickelt, um die Qualität der Pflege, eine angemessene Verweildauer und evidenzbasierte Praxis zu fördern.

Ein weiteres Beispiel ist die APN, die das Fallmanagement übernimmt und mit den Patient*innen ein Gespräch über Pflegeziele führt, um die geeigneten Ressourcen zu ermitteln, die erforderlich sind, um eine Krankenhauseinweisung zu vermeiden.

Agenda

01

Ausgangssituation – **Advanced Nursing Practice (ANP)** am Beispiel einer komplexen Versorgungssituation

02

Übernahme fachlicher Leitungsaufgaben

03

Masterstudiengang Pflege M.Sc.

Studiengangskonzept Hamburg

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Wissenschaft	M1 Diskursives Kolloquium		M10 Masterwerkstatt	Masterthesis
	M3 Pflegewissenschaft und -forschung			
Klinik	M7 Pflegewissenschaftliches Fachprojekt		M9 Reflektiert kommunizieren und handeln in klinischen Arbeitssituationen	
	M2 Klinische Entscheidungsfindung in pflegerischen Versorgungsprozessen	M5 Klinische Pflegeinterventionen		
Verknüpfung	M4 Gesundheitssysteme und -politik	M6 Social and Health Care International		Abschluss- prüfung
		M8 Veränderungsprozesse initiieren und durchführen		
Credits	22	23	22	23

Studiengangskonzept Hamburg

Zielgruppe:

- Pflegende mit Berufserlaubnis und grundständigem pflegebezogenem Studium

Spezialisierung:

- Intensiv-komplexe Versorgungsbedarfe
- Onkologisch-palliative Versorgungsbedarfe
- Geriatriisch-gerontologische Versorgungsbedarfe

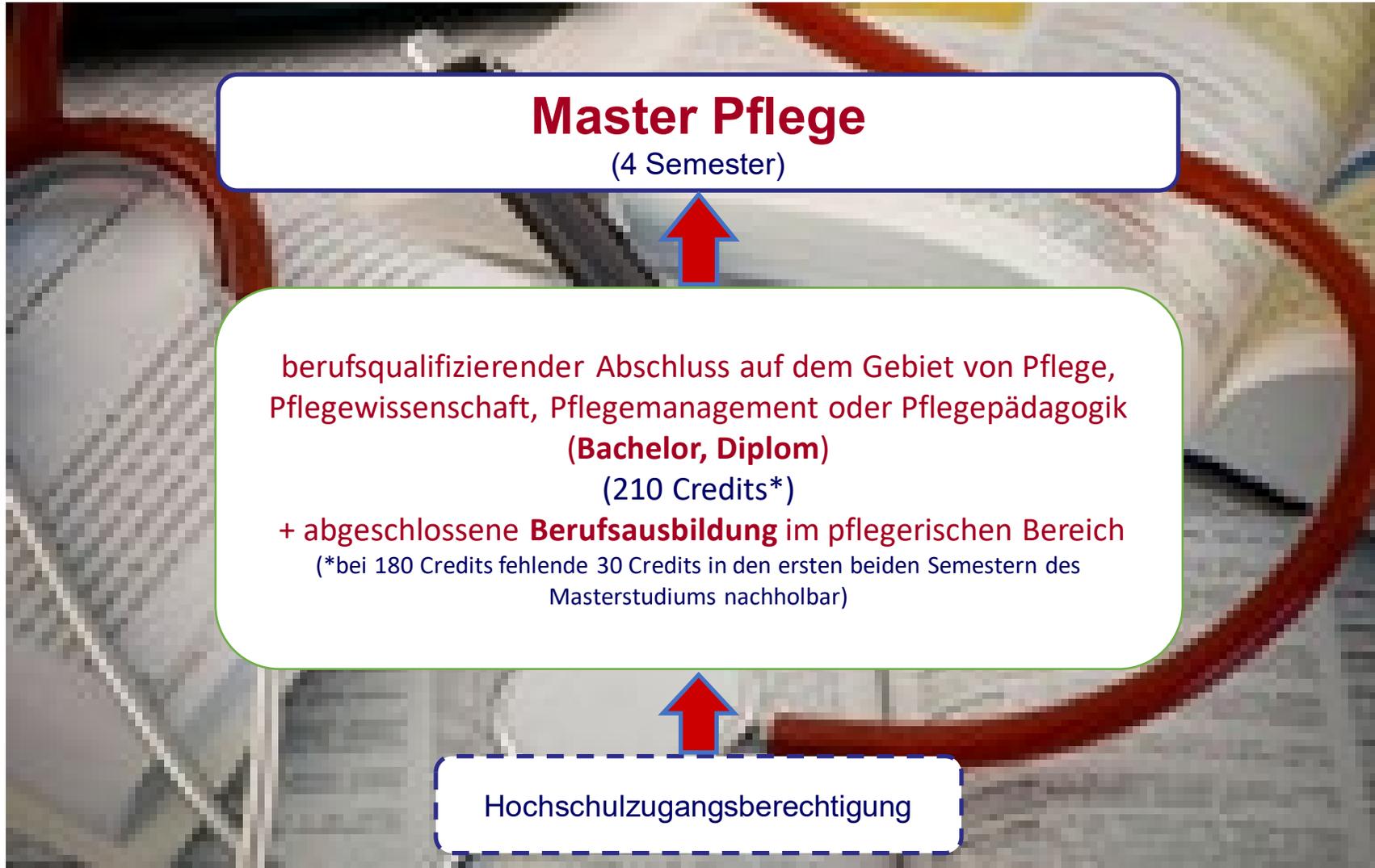
Gaidys, 2013



Foto: privat 2019

<https://www.haw-hamburg.de/studiengaenge/studieninteressierte/ws/ma-pflege/>

Master Pflege



Master Studiengang Pflege M.Sc.

Struktur

- Vollzeitstudium
- Berufstätigkeit neben dem Studium möglich
- 4 Semester (a 17 Wochen, 2 Studientage)
- Nächster Beginn: September 2024
- Bewerbung mit Lebenslauf und persönlichem Gespräch (ab sofort)
- Online Immatrikulation ab dem 1.6.2024

Master Pflege Studiengang Pflege M.Sc.

Spezialisierungen:

Gestaltung von Versorgungsszenarien für Menschen mit...

- intensivpflegerischen Versorgungsbedarfen (A)
- onkologischen/palliativen Versorgungsbedarfen (B)
- Gerontologischen/Geriatriischen Versorgungsbedarfen (C)
- Community Health Nursing ab 2024 (D)

Master Studiengang Pflege M.Sc.

Schwerpunkt A

Gestaltung von Versorgungsszenarien für Menschen mit gerontologischen Versorgungsbedarfen

In diesem Studienschwerpunkt entwickeln die Studierenden Kompetenzen Menschen mit altersbezogenen degenerativen Veränderungen zu pflegen, die unter Umständen in zunehmendem Maße nicht mehr in der Lage sind, ihr Leben selbständig zu gestalten. Somit steht die letzte Lebensphase mit den ihr immanenten Einschränkungen der Selbständigkeit im Fokus.

Schwerpunkt B

Gestaltung von Versorgungsszenarien für Menschen mit intensiven und komplexen pflegerischen Versorgungsbedarfen

In diesem Studienschwerpunkt entwickeln die Studierenden Kompetenzen Menschen in akuten und chronisch kritischen Gesundheitssituationen zu versorgen. Somit stehen Menschen im Fokus der Versorgung, die hochgradig in ihren Lebensfunktionen und ihrer Lebensgestaltung von pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung abhängig sind.

Master Studiengang Pflege M.Sc.

Schwerpunkt C

Gestaltung von Versorgungsszenarien für Menschen mit onkologischen und palliativen Versorgungsbedarfen

In diesem Studienschwerpunkt entwickeln die Studierenden Kompetenzen, die gesundheitliche Versorgungssituation von Menschen zu gestalten, die sowohl von einer onkologischen oder von einem nicht-heil bzw. behandelbaren Krankheitsgeschehen betroffen sind.

Schwerpunkt D

Gestaltung von Versorgungsszenarien für Menschen mit chronischen Erkrankungen im häuslichen Umfeld und komplexen pflegerischen Versorgungsbedarfen

In diesem Studienschwerpunkt entwickeln die Studierenden Kompetenzen, sowohl gesundheitliche Versorgungsangebote von chronisch erkrankten Menschen im Bereich des Stadtteils und der Kommunen zu gestalten als auch Versorgungskonzepte in Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln.

Lauterbach: "Pflegeberuf aufwerten durch Kompetenzerweiterung"



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Katrin.blanck-Köster@haw-hamburg.de



Klinischepflegemasterhaw

- Aiken, L.H., Sloane, D., Griffiths, P., Rafferty, A.M., Bruyneel, L., McHugh, M. et al. (2017).** Nursing skill mix in European hospitals: cross-sectional study of the association with mortality, patient ratings, and quality of care. *BMJ Quality & Safety*, 26(7), 559–568.
- Baldwin, K. M., Clark, A. P., Fulton, J., & Mayo, A. (2009).** National Validation of the NACNS Clinical Nurse Specialist Core Competencies. *Journal of Nursing Scholarship*, 41(2), 193–201. <https://doi.org/10.1111/j.1547-5069.2009.01271.x>
- Bandini, F., Guidi, S., Blaszczyk, S., Fumarulo, A., Pierini, M., Pratesi, P. et al. (2018).** Complexity in internal medicine wards: A novel screening method and implications for management. *Journal of Evaluation in Clinical Practice*, 24, 285–292.
- Blanck-Köster, K. (2017):** Experten für den Wandel. Kuckelt, W.; Tonner, H. (Hrsg.). Jahrbuch Intensivmedizin 2017. PabstScience Publishers. Lengerich.
- Blanck-Köster, K., Becker, T., Gaidys, U., Keienburg, C., Kaltwasser, A., & Schäfer, A. (2018).** Wissenschaftliche Weiterentwicklung in der Intensivpflege: Positionspapier. *Medizinische Klinik - Intensivmedizin und Notfallmedizin*, 113. <https://doi.org/10.1007/s00063-018-0496-9>
- Blanck-Köster, K., Roes, M., & Gaidys, U. (2020):** [Clinical leadership competencies in advanced nursing practice: Scoping review]. *Medical Clinic, Intensive Care and Emergency Medicine*. <https://doi.org/10.1007/s00063-020-00716-w>
- Blanck-Köster, K.; Gaidys, U.; Roes, M. (2023).** Doing Social Space as a Characteristic of Clinical Leadership Based on Advanced Nursing Practice - A Qualitative Ethnographic Study. *J Med Clin Nurs Stud*. 2023. 1(1): 1-11. DOI: doi.org/10.61440/JMCNS.2023.v1.1
- Conca, A., Gabele, A., Reutlinger, B., Schuetz, P., Kutz, A., Haubitz, S. et al. (2018).** Prediction of post-acute care demand in medical and neurological inpatients: diagnostic assessment of the post-acute discharge score - a prospective cohort study. *BMC Health Services Research*, 18(1), 111.
- Cotter, P. (2016). *Nursing Concept Analysis: Applications to Research and Practice* (J. J. Fitzpatrick & G. McCarthy, Hrsg.; Illustrated edition). Springer Publishing Company.
- Gaidys, U. (2011):** Qualität braucht Kompetenz und Verantwortung - Herausforderungen und Perspektiven einer Advanced Nursing Practice für die Gesundheitsversorgung aus pflegewissenschaftlicher Sicht. In *Pflege* 2011; Jg. 24 H. 1, S. 15-20.
- Gurtner, C.; Spirig, R.; Staudacher, D.; Huber, E. (2018).** Patientenbezogene Komplexität in der Pflege – Kollektive Case Studies im Akutspital. URL: <https://econtent.hogrefe.com/doi/full/10.1024/1012-5302/a000626>.
- Hamric, A.B.; Spross, J.A.; Hanson, C.M. (2019).** *Advanced Nursing Practice: An integrative Approach*. Elsevier Saunders: St. Louis.
- Huber, E., Kleinknecht-Dolf, M., Kugler, C., Spirig, R. (2020).** „Man muss stets aufmerksam sein“ Kategorisierung patientenbezogener Komplexität der Pflege im Akutspital. *Pflege*, 33, 143–152. <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000738>.
- International Council of Nurses ICN (2020):** Guidelines on Advanced Nursing Practice. URL: https://www.icn.ch/system/files/documents/2020-04/ICN_APN%20Report_EN_WEB.pdf. [Stand: 16.10.2022].
- Kleinknecht-Dolf, M., Grand, F., Spichiger, E., Müller, M., Martin, J.S. & Spirig, R. (2015).** Complexity of nursing care in acute care hospital patients: Results of a pilot study with a newly developed questionnaire. *Scandinavian Journal of Caring Sciences*, 29(3), 591–602.
- Kramer, M., Brewer, B.B., Halfer, D., Maguire, P., Beausoleil, S., Claman, K. et al. (2013).** Changing our lens: seeing the chaos of professional practice as complexity. *Journal of Nursing Management*, 21(4), 690–704.
- Lindpainter, L.S. (2013).** Der Beitrag der Körperuntersuchung zum klinischen Assessment: Wirksames Instrument der professionellen Pflege. URL: <https://econtent.hogrefe.com/doi/10.1024/1012-5302.20.4.185>
- Müller-Staub, M. (2004):** Pflegeklassifikationen im Vergleich (Teil 2). 6, 359–377.
- Newall, F., Twomey, B., & Lima, S. (2017). Advanced practice nursing—Promoting organisation clarity and connectedness: A mixed methods approach. *Collegian*, 25. <https://doi.org/10.1016/j.colegn.2017.04.003>
- Pitkäaho, T., Partanen, P., Miettinen, M. & Vehviläinen-Julkunen, K. (2015).** Non-linear relationships between nurse staffing and patients' length of stay in acute care units: Bayesian dependence modelling. *Journal of Advanced Nursing*, 71(2), 458–473.
- Spirig, R. und De Geest, S. (2004):** Editorial: „Advanced Nursing Practice“ lohnt sich! In: *Pflege*, 4/2004, S.233-236.
- Turner, C., Keyzer, D., & Rudge, T. (2007).** Spheres of influence or autonomy? A discourse analysis of the introduction of Nurse Practitioners in rural and remote Australia. *Journal of Advanced Nursing*, 59(1), 38–46. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2648.2007.04275.x>
- Ullmann, P., Thissen, K., Ullmann, B., Schwerdt, R., Haynert, H., Grissom, B., et al. (2011).** Positionspapier Deutschland DNAPN e. V. (2011). „Die kopernikanische Wende“ *Advanced Practice Nursing, Advanced Nursing Practice, Advanced Practice Nurse*. Version 1.30. <http://www.dnapn.de/wp-content/uploads/Positionspapier-des-Deutschen-Netzwerkes-APN-und-ANP%20off.pdf>.
- Weller, F., Blanck-Köster, K., & Gaidys, U. (2021).** Körperliche Untersuchung als pflegerische Kompetenz im Sinne der erweiterten und vertieften Pflegepraxis von Advanced Nursing Practice. *Advanced Practice Nursing & Advanced Nursing Practice: Bildung & Evidence Based Practice*, Hamburg.